

Aristide Antonas Protocols of Athens 4. März bis 7. Mai 2016



Aristide Antonas, Weak Monumental Square, 2013

Termine

Pressegespräch

Donnerstag, 3. März um 10 Uhr

Ausstellungsgespräche mit Verena Konrad

Donnerstag, 10. März 2016 um 19 Uhr

Samstag, 2. April 2016 um 11 Uhr

Architekturworkshop für Kinder mit Christa Bohle

Samstag, 9. April 2016 von 14 bis 16.30 Uhr

Rückfragen und Bildmaterial

Lisa Ugrinovich, lu@v-a-i.at, +43 5572 51169 9542

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger
Architektur Dienstleistung GmbH
Marktstraße 33
6850 Dornbirn | Austria
T +43 5572 511 69
info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Hypo Landesbank Vorarlberg
IBAN AT27 5800 0143 4711 3019
BIC HYPVAT2B | FN 231021 m
Landesgericht Feldkirch
UID ATU 56758137
DVR 4015157

Subventionsgeber

- Land Vorarlberg
- Bundeskanzleramt,
Kunst und Kultur
- Stadt Dornbirn
- Kammer der Architekten
und Ingenieurkonsulenten
für Tirol und Vorarlberg
- Regionalverband
Stand Montafon

Jahrespartner

- Hypo Landesbank Vorarlberg
- Vorarlberger Kraftwerke AG
- Zumtobel Lighting GmbH

Die Frühjahrsausstellung im vai widmet sich dem Werk des griechischen Architekten und Philosophen Aristide Antonas (*1963, Athen). Im Mittelpunkt stehen seine spekulativen Projekte und Gedankenexperimente, zusammengefasst unter dem Titel »Protocols of Athens«.

vai

Primäres Ziel der Arbeiten Antonas' ist die Aufwertung prekärer Orte im öffentlichen Raum. Mit dem aus der Terminologie von Videospielen entlehnten Begriff »Protocols« schlägt Antonas eine literarische Lesart von Architektur vor: »Protocols« sind als Skripte, Drehbücher oder Spielregeln zu verstehen, die Aktionen oder Handlungen vorgeben.

Ausgehend von einer sorgfältigen Stadtanalyse sucht er gezielt sensible Orte in seiner Heimatstadt, die zu Schauplätzen seiner Projekte werden. Mit wenigen bereits bestehenden baulichen Elementen aus dem Stadtraum wie Gittern, Containern oder Wassertanks ergänzt er die existierende Kulisse der Stadt und schafft ein neues Rahmenwerk, durch das er eine Art archäologischen Umgang mit der Architektur Athens pflegt. Im Zusammenspiel mit einem sorgfältig ausgewählten Programm entsteht eine auf Partizipation mit der lokalen Bevölkerung basierende Architektur mit Ready-made-Charakter, die exemplarisch neue Wege für den Umgang mit der Stadt im Hinblick auf die seit 2009 andauernde Wirtschafts- und Staatsschuldenkrise aufzeigt. Spätestens seit deren Eintreten sind Architekt|innen weltweit gezwungen, die Rolle ihrer Profession zu überdenken, eine Neubewertung vorzunehmen und die Architektur um die soziale Dimension zu erweitern.

Die von Evelyn Steiner kuratierte Ausstellung ist eine Produktion des SAM Schweizerisches Architekturmuseum und ein wichtiger Beitrag zur Rezeption zeitgenössischer griechischer Architektur, die trotz ihrer Innovationskraft und reichen Tradition bisher nur wenig internationale Beachtung gefunden hat und kaum wissenschaftlich reflektiert wurde. Zur Eröffnung findet ein Gespräch mit Aristide Antonas und Evelyn Steiner statt.

Kuratierte Lesezone

ausgewählte Texte und Medien zum Thema Stadtplanung, Architektur und Wirtschaftskrise sowie zur aktuellen griechischen Architekturszene.

Ausstellungsgespräche

für Gruppen und Schulklassen auf Anfrage

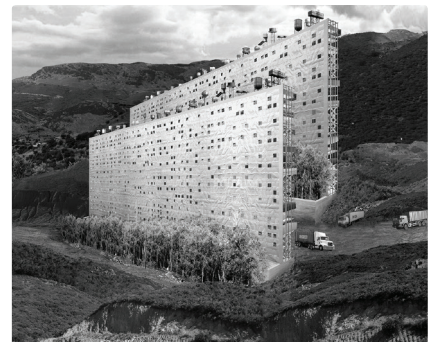
Freifahrt für Schulklassen im Verkehrsverbund
Anmeldung unter info@v-a-i.at



Aristide Antonas, Open Air Office



Aristide Antonas, Urbal Hall



Aristide Antonas, Transformable Vertical Village